



Antrag NS Erinnern: Ummenwinkel

Der Arbeitskreis NS Erinnern möge sich mit den Zuständen im Zwangslager und der Rolle der Stadt beim Umgang mit den verfolgten Sinti befassen und dabei unter anderem die Erkenntnisse aus der Doktorarbeit von Esther Sattig „Das Zigeunerlager Ravensburg Ummenwinkel: Die Verfolgung der oberschwäbischen Sinti“, Metropol-Verlag Berlin, 2016, berücksichtigen.

Begründung:

In den vergangenen Tagen haben wir uns wieder mit der Geschichte Deutschlands im Nationalsozialismus auseinandergesetzt. Ein Kapitel, das im Ravensburger Bewusstsein besser verankert und vertieft dargestellt werden sollte, ist die Geschichte der Menschen im Ummenwinkel. Auskünfte aus dem Stadtarchiv schienen in den vergangenen Wochen nicht vollständig zu sein. 20 Jahre nach der Übergabe der Stele an der Jodokskirche ist die Forschung ein Stück weiter gekommen. Wir haben gehört, dass die Namen auf der Stele unvollständig und teilweise falsch sind. Die SPD-Fraktion beantragt, dass sich mit den Zuständen im Zwangslager und der Rolle der Stadt beim Umgang mit den verfolgten Sinti der Arbeitskreis NS Erinnern befasst und dabei unter anderem die Erkenntnisse aus der Doktorarbeit von Esther Sattig „Das Zigeunerlager Ravensburg Ummenwinkel: Die Verfolgung der oberschwäbischen Sinti“, Metropol-Verlag Berlin, 2016, berücksichtigt.

Ravensburg, 4. 2. 2019
Heike Engelhardt
SPD-Fraktionsvorsitzende